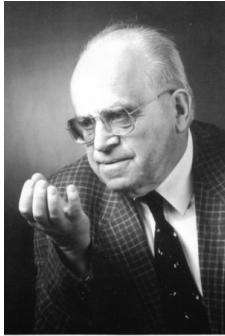


Fritz PAEPCKE



geboren am 6. Juni 1916 in Berlin, wo er auch anfangs studierte. Später setzte er sein Studium in München, Leipzig und Paris mit den Fächern Romanistik, Lateinische Philologie und Philosophie fort.

1947 promovierte er in München und baute dort zunächst zehn Semester lang die Fachbereiche Französisch und Italienisch an der Hochschule Regensburg aus, **bevor er an der Universität Heidelberg die Leitung der französischen Abteilung des Dolmetscher-Instituts übernahm**. Später trug er wesentlich zur Führung des Instituts für Übersetzen und Dolmetschen bei.

Er hatte einen bedeutenden Anteil an der damaligen hohen internationalen Reputation dieses übersetzungswissenschaftlichen Institutes, aus dem inzwischen viele bedeutende ÜbersetzungswissenschaftlerInnen hervorgegangen sind bzw. dort gewirkt haben. Seit 1966 war Paepcke Honorarprofessor der Universität Heidelberg.

Professor Fritz PAEPCKE war ein echter Fanatiker der Übersetzung. Sein Seminar, wo er seine „Postillen“ vortrug, war sehr besucht. Diese Postillen waren kleine Texte, die eine fachgerechte und treue Übertragung der Sprache illustrierten. Meistens ging es um neue Begriffe die in der französischen Presse erschienen. Er verstand es sehr gut, eine sehr deutsche Übersetzung vorzuschlagen. Diese unbedeutend erscheinenden Hinweise haben mir später sehr geholfen, als ich Konferenzdolmetscher bei der Europäischen Kommission wurde. Ich bin ihm besonders dankbar, dass er einen bedeutenden Anteil an dem damaligen hohen Ruhm dieses Instituts gehabt hat. Als er Honorarprofessor an der Universität Heidelberg wurde, fing meine Laufbahn als Konferenzdolmetscher gerade an. Ich hoffe dass viele ehemalige Studenten und Studentinnen im Inneren ihres Herzens ihm für seine Kompetenz und Intelligenz bedanken.

Ich habe zufällig sein Buch „Wesen, Methode und Technik des Übersetzens“ auf Internet zum Verkauf angeboten gesehen. Ich habe das Buch mit Freude gekauft Werkheft zur Vorlesung am Dolmetscher-Institut der Universität Heidelberg 1955.

Als Würdigung seines Werkes, möchte ich ganz einfach auf meinen Internetseiten seine Beschreibung der Fähigkeiten und Aufgaben des Sprachmittlers veröffentlichen (Seiten 41-42).

Diese Beschreibung wurde 1955 als Manuskript verfasst und in München gedruckt. Dieser Text bleibt sehr aktuell.

Nie werde ich vergessen, dass Herr Paepcke uns bei sich eingeladen hatte, um unseren Erfolg beim Vordiplom zu feiern. Gerade an diesem Tag wurde Präsident JF Kennedy ermordet.

Jean-Bernard Quicheron (Heidelberg 1961-1966)

Fähigkeiten und Aufgaben des Sprachmittlers

(F. Paepcke)

1. Der Weg über die Sinne

A. DOLMETSCHER

- Akustische Aufnahme (Ohr)
- Einmaliger Eindruck
- Hervorragendes Gehör
- Tragfähige und angenehme Stimme
- Einwandfreie und klare Aussprache

B. ÜBERSETZER

- Visuelle Aufnahme (Auge)
- Wiederholte Eindrücke
- Schneller Überblick über einen Zusammenhang
- Gute Handschrift
- Fehlerfreies Maschinenschreiben

2. Die geistigen Voraussetzungen

A. DOLMETSCHER

- Rasche Reaktionsfähigkeit
- Hohe Konzentrationsfähigkeit
- Logisches Denken und richtiges Erfassen der Zusammenhänge
- Blick für menschliche Beziehungen
- Sicheres Erkennen der Reihenfolge von Gedanken
- Geschultes Gedächtnis als Kraft der Erinnerung

B. ÜBERSETZER

- Normale Auffassungsgabe
- Normale Konzentrationsfähigkeit
- Logisches Denken und richtiges Erfassen der Zusammenhänge
- Blick für geistige Zusammenhänge
- Fähigkeit der Rückerinnerung

3. Die charakterlichen Voraussetzungen

A. DOLMETSCHER

- Taktvolles, zurückhaltendes Auftreten
- Verhandlungsgeschick
- Rhetorische und schauspielerische Begabung
- Ausgeruhete Nerven

B. ÜBERSETZER

- Verschwiegenes Verhalten
- Darstellungsgeschick
- Schriftstellerische Begabung
- Normale Geistesgegenwart

4. Die Kenntnis der Sache

A. DOLMETSCHER

- Aktives Sachwissen
- Arbeit ohne Hilfsmittel
- Dienstleistung des Buches, der Zeitschrift und der Zeitung (Kongressdokumente, Akten, Abhandlungen) nur vor dem Dolmetschen

B. ÜBERSETZER

- Aktives und passives Sachwissen
- Benutzung lexikographischer Hilfsmittel und Orientierung bei Fachleuten oder in der Fachliteratur
- Dienstleistung des Buches, der Zeitschrift und der Zeitung (Kongressdokumente, Akten, Abhandlungen) vor und während der Übersetzung

5. Die Kenntnis der Sprache

A. DOLMETSCHER

- Aktives Sprachgut nicht ohne passives Sprachgut
- Genauigkeit über den Weg der schnellen Darstellung oder der häufig gekürzten Fassung des Vorgetragenen
- Lebendig erfahrene Kenntnis der Sprache in den verschiedenen Bereichen der Wirklichkeit sowie philologische Grundschulung
- Bildung des sprachlichen Instinkts
- Gewandtheit und Sicherheit in der eigenen Sprache
- Vollkommene Beherrschung der Sprache, große Variationsbreite im Wortschatz, hohe Zungenfertigkeit und Schnelligkeit im Ausdruck beim Simultandolmetscher
- Beherrschung des Stoffes, geistige Gestaltungskraft und geschickte Notizentechnik beim Konsektivdolmetschen

B. ÜBERSETZER

- Aktives und passives Sachwissen
- Unverfälschte Wiedergabe des Geschriebenen über den Weg der Neugestaltung des Inhalts
- Philologische Grundschulung sowie lebendig erfahrene Kenntnis der Sprache in den verschiedenen Bereichen der Wirklichkeit
- Bildung des literarischen Geschmacks
- Sicherheit und Gewandtheit in der eigenen Sprache

6. *Die Arbeitsbedingungen*

A. DOLMETSCHER

- Öffentliches Auftreten
- Anpassung an das Sprechtempo des Redners
- Arbeitsteilung und Arbeitstempo bestimmen andere
- Zeitweilige Überforderung der Spannkraft
- Rücksicht auf geistige und körperliche Disposition ist nicht möglich
- Leistung des Dolmetschers unterliegt der sofortigen, aber summarischen Kontrolle
- Schizophrenie der Sprache durch die Übertragung im Simultangerät

B. ÜBERSETZER

- Private Arbeit
- Eigenes Lesetempo
- Arbeitsteilung und Arbeitstempo werden vielfach selbständig bestimmt
- Normales Verhältnis von Anspannung und Ausspannung
- Rücksicht auf geistige und körperliche Disposition ist vielfach noch möglich
- Leistung des Übersetzers unterliegt der nachfolgenden, aber gewissenhaften Kontrolle
- Einheit der Sprache in der Vielheit des Ausdrucks